

Ausgabe # 2 / 2007

R IEHENER U NIHOCKEY N EWS



**gute
Saisenvorbereitung!**

www.uhcriehen.ch

INHALT

Verschiedenes und Impressum	4
Teamberichte:	
Damen.....	5
Herren 1	6
Herren 2.....	7
Junioren und Juniorinnen A	8
Junioren B und Junioren C.....	9
Juniorinnen C.....	10
Junioren D.....	11
Bericht über Sommerlager.....	12 – 13
Kreuzworträtsel.....	14 – 15
Wer ist wer?.....	16 – 17
Witzseite	18
Spielpläne:	
Damen und Herren 1	19
Herren 2 und Juniorinnen A.....	20
Junioren A und Juniorinnen B.....	21
Junioren B und Juniorinnen C.....	22
Junioren C und Junioren D.....	23
Interview mit Daniel Sieboth.....	24 – 25
Helferanlass.....	26
Aus dem Vorstand.....	27 – 28
Nachgefragt	30

VERSCHIEDENES

Vorwort

Sali Zämme!

Die Unihockeysaison 2007/2008 hat bereits wieder begonnen und nun erhältst du auch die Riehener Unihockey News. In dieser Ausgabe erfährst du, wie die Trainer aller Teams sich auf die neue Saison vorbereitet haben; nur von den Juniorinnen B haben wir leider nichts erhalten – schade!!

Ausser den jeweiligen Teamberichten kannst du dieses Jahr dein ganzes Wissen über den UHC Riehen und den Unihockeysport testen; auf Seite 13/14 findest du ein Kreuzworträtsel und wenn du ein wenig Glück hast, kannst du einen Vereinspulli oder andere Accessoires gewinnen!

Für diese Ausgabe konnten wir ein interessantes Gespräch mit Daniel Sieboth, dem neuen Schiedsrichter, führen. Hauptsächlich ging es in diesem Interview um den Entscheid, beim UHC Riehen zu pfeifen, warum er überhaupt Schiedsrichter wurde und welche Pläne er für die Zukunft hat. Dieses Interview findest du auf Seite 24/25.

Besonders lesenswert ist das Märchen von Philipp Wingeier über das diesjährige Sommerlager in Samedan. Darin erzählt er unter anderem über die Fahrkünste von S. H. und andere amüsierende Dinge.

Ein weiteres Mal stellen wir dir unter „Nachgefragt“ eine Person des UHC Riehen vor. Auf der letzten Seite präsentieren wir dir Céline Weller, die jüngste C-Juniorin.

So, nun lassen wir dich in Ruhe das RUN weiterlesen. Wir wünschen allen Riehener UnihockeyanerInnen eine erfolgreiche und

vor allem verletzungsfreie Saison! Es wird schwer, die letztjährige zu toppen, dennoch sind einige Teams schon wieder auf dem besten Weg, den UHC Riehen bei den Finalspielen zu vertreten.

Melanie und Katharina Ott

Druckerei

Aus verschiedenen Gründen haben wir die Druckerei gewechselt. Wir haben uns für Job Factory Print entschieden, weil wir die Job Factory für eine gute Institution halten. Die prompte und kompetente Beratung hat unseren Entscheid bestätigt. Nun hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit!

Impressum

► Riehener Unihockey News

Vereinsorgan Unihockey Club Riehen

12. Jahrgang, Nr. 2, November 2007

Auflage: 200 Exemplare

Erscheint zweimal jährlich

► Herausgeber

Unihockey Club Riehen

c/o Thomas Baier

Weierhofstrasse 53

4054 Basel

<http://www.uhcriehen.ch>

Email: info@uhcriehen.ch

PC 40-4789-1

► Redaktionsschluss nächste Ausgabe

April 2008

► Redaktion und Layout

Melanie + Katharina Ott

Eugen Wullschleger-Str. 50

4058 Basel

melka@bluewin.ch

► Druck

Job Factory Print

<http://print.jobfactory.ch/>

DAMEN

Zurück aufs Kleinfeld

von Katharina Ott

Nach zwei Jahren Grossfeld spielt die Mannschaft der Damen nun wieder Kleinfeld. Die Umstellung gelang ziemlich gut, das einzige Problem war, dass in den ersten zwei drei Monaten nach Saisonende nicht regelmässig mit allen Spielerinnen trainiert werden konnte. Ausserdem war man sich nicht sicher, ob das Team genug lizenzierte Spielerinnen zählen würde.

Diese Sorge konnte glücklicherweise zu Beginn der neuen Saison beseitigt werden, da das Team mittlerweile aus doch elf Mitgliedern besteht. Es gab jedoch keine allzu grossen Wechsel in der Mannschaft, einzig Felicitas Manger und Katharina Ott stiessen wieder zu den Damen dazu.

Ein anderes Problem, nämlich die Trainerfrage, konnte leider nicht behoben werden. Wegen der Umstellung von Gross- auf Kleinfeld hat Chris als Trainer das Team verlassen. Ein Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden. Die Mannschaft versucht nun, sich selbst zu coachen.

Hier nochmals den Aufruf: Gibt es jemanden, der Interesse hätte, das Team auch nur zwei- bis dreimal zu trainieren?? Einfach ungeniert melden, die Damen würden sich sehr freuen. Es geht nicht darum, irgendwelche Verantwortung zu übernehmen, oder sogar an Runden mitzukommen. Die Mannschaft würde sich jemanden wünschen, der ihnen etwas über ein spezielles Thema wie zum Beispiel Power- und Boxplay, Freistösse, Auslösung, etc. weitergibt. Die Damen trainieren jeweils Mittwoch abends von 20:30 bis 22:00 Uhr in der Niederholzhalle. Melden kann man sich bei Noemi Kern,

noemikern@hotmail.com

Mit den wöchentlichen Trainings sind die Damen bis jetzt ziemlich zufrieden. Auch ohne Trainer sind die 90 Minuten recht intensiv, und vor allem das abschliessende Spiel schnell und auf hohem Niveau. Man hofft, dass dies so beibehalten wird, und man vielleicht noch das eine oder andere einstudieren kann.

Die Stärken des Teams liegen wohl vor allem darin, dass das es viel Spielfreude ausstrahlt und

jede einfach sein Bestes für die Mannschaft gibt. Es ist auch toll zu sehen, dass nach den ersten drei Spielen schon alle Damen Skorerpunkte erzielen und beinahe alle sich auch schon als Torschützen auszeichnen konnten. Das Team ist also ziemlich ausgeglichen, was sicher auch als Pluspunkt bewertet werden kann.

Der Auftritt im CH-Cup verlief auch ziemlich positiv. Erst im 1/16 Finale wurde das Team durch UHC Waldkirch-St. Gallen gestoppt, immerhin aktueller 5. in der NLB (1:17).

Wieweit sich die Mannschaft sportlich nun wirklich befindet, ist nach den ersten beiden Runden noch nicht ganz abzuschätzen. Die Gegner kennt man noch zu schlecht, doch die ersten vier Spiele mit drei Siegen und einem Unentschieden haben schon aufgezeigt, dass man sich vor diesen keineswegs verstecken muss. Etwas überraschend ist es für die Damen allerdings schon, dass sie im Moment auf dem dritten Rang zu finden sind.

Die Damen sind also hochmotiviert und sehen den nächsten Spielen freudig entgegen. Zuschauer sind wie immer herzlich willkommen. Die nächsten Gelegenheiten, das Team im Einsatz zu sehen, bietet sich am 18. November in Aarau und am 16. Dezember in Waldenburg.

Kader Damen:

Torhüterinnen:

Rebecca Junker, Melanie Ott

Feldspielerinnen:

Susanne Baier Hubler, Noëmi Kern (C), Felicitas Manger, Norina Martig, Hanna Meier, Vanessa Moser, Katharina Ott, Nina Rothenhäusler, Sabine Steiner, Iris Zünti

„Ad-Interims-Trainerin“:

Noëmi Kern

HERREN 1

Wo stehen die Herren 1 wirklich? von Florian Schmid

• Was geht?

Die Ziele der Grossfeldmannschaft ändern auch mit der Relegation in die 3. Liga (aufgrund der neuen Ligastruktur) gegenüber den vergangenen Jahren. Weiterhin werden wir versuchen mit einer guten Mischung aus „alter“ Routine und Technik und „jungem“ Spielwitz und Tempo einen Mittelfeld-Platz in der Liga zu ergattern – wenn's geht eher im vorderen Mittelfeld.

• Wie denn?

Das Team kennt sich bereits sehr gut – vielleicht schon zu gut. In der Hoffnung, dass auch im Training durch den Einbezug von neuen, jüngeren Leuten wieder ein bisschen frischerer Wind durch die Niederholzhalle weht, muss das Team an den Runden vor allem gegen die jüngeren Mannschaften wieder deutlich mehr kämpfen, rennen und schwitzen. Daran wird auch in den Trainings (sowohl in der Halle als auch beim Joggen) gearbeitet.

• Wer ging?

Das Team ganz verlassen haben Alain Schlatter (nach England), Marcel Burki (Rücktritt) und Massimo Soffredini (ins Leimental). Einen halben Abgang gab's von Pascal Züti, der die Saison 2007/2008 massgeblich bei den Junioren A bestreiten möchte und wird.

• Wer kam?

Ihren Platz in den Trainings haben bisher Samuel Diethelm und Tobi Gelzer (beide H2) gefunden. Sie werden aber weiterhin hauptsächlich auf dem Kleinfeld spielen, können aber in der Saisonmitte auch zu Grossfeld-Einsätzen kommen. Lukas Strickler macht hoffentlich sein Grossfeld-Debut in dieser Saison. Weitere Junioren A und B stehen vor allem im Training auf dem Platz und drängen sich so schon für Einsätze in der Rückrunde oder dann spätestens nächste Saison auf.

• Wieviele?

Das Kader ist trotz allem – und auch wegen einigen Verletzten – dünner geworden. Das bedeutet, dass das Team wohl an einigen Runden eher mit 2 als mit 3.5 Linien antreten wird. Wir werden dabei wohl eher auf unsere Routine vertrauen können als auf eine mustergül-

tige Kondition (mit Ausnahmen, natürlich).

• Gegen wen?

Mit Ausnahme der zurückgekehrten Pratteler kennen wir alle Teams in der Gruppe. Die grossen Favoriten aus Flüh, Hofstetten & Rodersdorf haben sich kurz vor der Saison zurückgezogen. Folge davon ist, dass der UHC Riehen die beiden Derby's gegen Basel Magic als Einzelspiel bestreiten darf.

• 1. Runde?

In der ersten Runde brillierte das Team nicht gerade. Auch wenn man sich nach dem – allseits erwarteten – Sieg gegen Moutier (wann haben die eigentlich zum letzten Mal einen Punkt geholt?) um 9.55h als Tabellenleader feierte, war der erste Sonntag kein Super-Tag. Das zweite Spiel gegen Stein (0-7) holte die Riehener denn auch ziemlich schnell wieder ins tabellarische Mittelfeld und damit auf den Boden zurück.

• Und jetzt?

Punkten, punkten, punkten! Die erste Runde hat schnell gezeigt, dass es gegen die meisten Teams in der Gruppe keinen Schongang gibt. Um gegen die anderen Mannschaften mithalten zu können, braucht es noch einige Korrekturen. Nichtsdestotrotz ist der Trainer überzeugt, dass das Saisonziel – gutes Mittelfeld – drinliegen sollte; aber nur dann, wenn alle am gleichen Strick (und in die gleiche Richtung) ziehen.

Kader Herren 1:

Torhüter: Daniel Bertrand, Martin Hafner, Lukas Strickler

Feldspieler: Michel Gerber, Milan Lazic, Christoph Niederberger, Remo Notter, Chris Egli, Matthias Keller, Thomas Schmidlin, Pascal Züti, René Gärtner, Mark Braun, Lucas Gröner, Andi Schwarz, Sämi Diethelm, Tobi Gelzer, Roman Aeschbach

Spielertrainer: Florian Schmid

HERREN 2

Hoffen auf den Ligaerhalt

von Sebastian Manger

Was war:

Der Aufstieg in die zweite Liga konnte nicht richtig gefeiert werden. Das lag nicht an der Stimmung im Team, nur waren die meisten Spieler bereits zu Hause, als der damalige Konkurrent (entgegen allen Erwartungen) das entscheidende Spiel verloren hat. Zudem spielte noch der FC Basel am späteren Nachmittag...

Dass die zweite Herrenmannschaft also in der zweiten Liga mitspielen darf, ist eine Überraschung. Die unerwartete Herausforderung kommt aber genau richtig, eine weitere Saison in der dritten Liga wäre etwa so spannend wie ein Schildkröten-Marathon verlaufen.

Die Vorbereitung verlief entsprechend relativ konzentriert, bei den Testspielen waren zwar grössere Schwankungen (v.a. in der Defensive) festzuhalten, doch diese verschwanden jeweils bei wichtigen Spielen. Im Speziellen zeigten die Riehener im Cup immer wieder ansprechende Leistungen, erst ein Gegner aus der ersten Liga bedeutete im 32stel-Final das Aus.

Die Mannschaft hat sich gegenüber dem letzten Jahr nicht verändert, die meisten kennen sich mittlerweile sogar seit Zeiten der 4ten Liga, als die Gegner noch Fondue gekocht haben auf der Wechselbank und statt des obligaten Pausentees ein Bier getrunken wurde (die Gegner, selbstverständlich!).

Was wird:

Nach Ablauf der Saison bleiben nur die ersten Fünf in der zweiten Liga, alle anderen müssen absteigen. Das Ziel zu erraten dürfte nicht schwer sein (Nicht-Abstieg), entsprechend muss der fünfte Platz erreicht werden.

Das dies nicht nur ein Schuss ins Blaue ist, zeigte die erste Runde. Mit einem dezimierten Team (wieso sind die ersten Runden immer mitten in den Herbstferien?) konnten immerhin 3 Punkte verbucht werden, mit etwas mehr Kraft wären bestimmt auch 4 Punkte möglich gewesen. Die Gegner haben dabei ihr zweites Spiel jeweils gewonnen. Der UHC Kappel wurde gleich mit 8:2

gebodigt, gegen den UHC Kleindöttingen musste zu lange an einem unnötigen Rückstand geknabbert werden, sodass am Schluss das Unentschieden kein schlechtes Resultat war.

Es gilt nun, diese ersten Teilerfolge zu bestätigen. Dass es noch grosse Baustellen (feste Blöcke, wollige Schnäuze, fehlende Cleverness vor dem Tor) gibt, ist allen im Team klar. Da, im Gegensatz zu den meisten Gegnern, nur ein Training pro Woche statt findet, ist dieses immerhin ordentlich besetzt und schön intensiv.

Ein grosses Plus für die laufende Saison stellt das technisch saubere Spiel sowie die individuelle Klasse dar, ausserdem wird in der zweiten Liga (trotz körperlich stärkeren Gegnern) deutlich fairer gespielt als in der dritten Liga. Zusammenfassend bleibt festzuhalten: wir bleiben optimistisch und erreichen mindestens den fünften Rang!

Kader Herren 2

Torhüter:

Thierry Liechti

Feldspieler:

Stefan Beck, Daniel Blum, Adrian Diethelm, Samuel Diethelm, Tobias Gelzer, Matthias Henke, Lukas Jenny, Marc Spitzli, Beat Wenger

Spielertrainer:

Sebastian Manger

JUNIOREN/INNEN A

Das nächste Abenteuer

Diese Saison werden nach einjähriger Absenz wieder A-Junioren beim UHC Riehen spielen. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese alle vom jüngeren Jahrgang sind. Allein schon deshalb und zusätzlich auf Grund der Tatsache, dass das Team auf Verstärkungsspieler von den B-Junioren angewiesen ist, muss in dieser Saisonvorschau ein eher pessimistisches Bild des Meisterschaftsverlaufs gezeichnet werden. Allerdings hat die Mannschaft in der vergangenen Spielzeit bewiesen, dass sie in dieser Zusammensetzung mit den Besten der Schweiz mithalten und wohl auch bei den Älteren ein Wörtchen um die Spitzenpositionen in der Basler Gruppe mitreden kann. Doch einfach wird es mit Sicherheit nicht.

Es stellt sich auch noch die Problematik, dass trotz intensiver Bemühungen seitens des Vorstands kein Trainer gefunden werden konnte; meine Wenigkeit hat diese Position nur ad interim bis Ende September wahr genommen, seither sind die Jugendlichen auf sich allein gestellt. Mit grosser Zuversicht und ebenso starkem Selbstvertrauen haben sich die Junioren allen Umständen zum Trotz das Saisonziel Platz eins gesetzt. In der vergangenen Saison mussten die Spieler damit umgehen, dass sie als Mitfavoriten auf den Titel gehandelt würden, sie waren lange Zeit Jäger und ein wenig kürzer Gejagte. An der Finalrunde freilich hatte man grosse Ambitionen, musste sich aber damit zufrieden geben, dabei gewesen zu sein. Nun folgt ein nächstes Kapitel, sie müssen sich mit der Aussenseiterrolle abfinden, denn es wird einige Spiele dauern, bis man sich an den deutlich höheren Rhythmus der höchsten Kleinfeldjuniorenklasse gewöhnt hat. Doch Aussenseiter sind schliesslich dazu da, für die Sensationen zu sorgen...

von Marc Osswald

Kader Junioren A

Torhüter: Lukas Strickler

Feldspieler: Lukas Back, Martin Frei, Tanay Kaymak, Matthias Keller, Thierry Meister, Tom Mundy, Thomas Schmidlin, Claudio Strickler, Philipp Wingeier, Yves Wüthrich, Pascal Zünti,

Trainer: WIRD DRINGEND GESUCHT!

Aufbruch in neues Zeitalter

Bei den A-Juniorinnen befindet sich das Team in der Aufbaufase, ein neuer Trainer und neue Spielerinnen sind dazu gestossen (weitere werden hoffentlich folgen), leider auch ein paar wertvolle Spielerinnen gegangen oder einfach zu alt um noch mitzuspielen zu dürfen.

Dadurch das alles neu ist wird und darf noch nicht all zu viel erwartet werden, doch alleine dadurch das die Trainings wieder öfters besucht werden, was dazu führt das nicht immer nur 4 Spielerinnen in der Halle stehen, zeigt das der Wille und die Bereitschaft fürs Team da zu sein vorhanden ist.

Leider sind die A-Juniorinnen schlecht in die Saison gestartet. Es begann am Anfang gleich mit 2 Forfait Niederlagen, da einfach nicht genügend Spielerinnen (Runde war in den Herbstferien) vorhanden waren auch die 2 Runde sollte schnell vergessen werden, da 2 heftige Niederlagen angesagt waren.

Nun heisst es Training, Training und Training, dabei den Spass am Unihockey nicht zu verlieren und nach vorne zu schauen. Zu einer starken Mannschaft zusammen zu wachsen und eines Tages in der Lage zu sein ganz oben mitzuspielen zu können.

von Marc Spitzli

Kader Juniorinnen A

Torhüterin:

Charlotte de Keyzer

Feldspielerinnen:

Stephanie Heeb, Tanja Krause, Norina Martig, Hanna Meier, Vanessa Moser, Nina Rothenhäusler, Elena Soriano,

Trainer:

Marc Spitzli

JUNIOREN B UND C

Wieder an Finalrunde?

Die Junioren B haben sich auf die aktuelle Saison bestens vorbereitet; das Highlight der Vorbereitung war die Teilnahme am Sursee-Cup, der am 25.08. und 26.08.2007 stattfand. Den Junioren des UHC Riehen gelang es, diesen Cup zu gewinnen, was sicher als ausgezeichnete Leistung angesehen kann. Vor allem wenn man bedenkt, dass viele Spieler, wie Lukas Strickler, Yves Wuethrich, Tom Mundy, und Philipp Wingeier das Team verlassen haben und zu den Junioren A gewechselt sind. Daneben kamen folgende Spieler von den Junioren C: Emanuel Born, Emile de Keyzer, Mario Müller, Florian Siegrist, Claudio Strickler. Neu angefangen haben Adrian Schmutz, Patrick Riegger und Benjamin Schmidlin.

Nicht nur das Team hat sich (stark) verändert, sie wird auch neu von Matthias Keller trainiert, der seinerseits im Kader der Herren 1 figuriert. Doch eines ist geblieben. Das grosse Ziel der Junioren B ist es, die Finalrunde der laufenden Meisterschaft erneut zu erreichen, was ein erster Platz in der Tabelle bedeutet.

Die Stärken des Teams liegen vor allem im guten Zusammenspiel der Mannschaft und speziell in der Torgefährlichkeit. Dies zeigt auch die Statistik auf: 53 Tore wurden bis jetzt in den ersten vier Spielen erzielt (\emptyset 13.25). Dies ist überdurchschnittlich in dieser Gruppe 7.

Der Trainer Matthias war somit auch mit der Vorstellung seiner Mannschaft zufrieden, auch wenn er findet, dass die Verteidigung sich noch etwas verbessern könnte. Doch dies macht die Mannschaft mit den erzielten Toren wieder wett. Es sieht also so aus, als ist die Mannschaft tatsächlich in der Lage, das gesteckte Ziel zu erreichen, den sie liegt bereits wieder auf dem ersten Platz, ohne Punktverlust.

von Katharina Ott

Kader Junioren B

Torhüter: Emile de Keyzer, Jasper Frei

Feldspieler: Marco Bisonni, Emanuel Born, Martin Frei, Vincent Freigang, Simon Fries, Thierry Meister, Mario Müller, Lukas Pfäffli, Patrick Riegger, Benjamin Schmidlin, Adrian Schmutz, Florian Siegrist, Claudio Strickler, Jan Zerkowski

Trainer: Matthias Keller

Hohes Potenzial bei Jun C

Die Junioren C haben sich durch viel Training gut auf die Saison 2007/08 eingestellt. Da man nie gut genug vorbereitet sein kann, heisst es auch nach dem Saisonstart Training Training Training! Im Team gab es grosse Veränderungen denn mehr als die Hälfte ist von den Junioren C zu den Junioren B, also zu Trainer Matthias Keller, gewechselt. Darunter sind auch einige Stamm- und Führungsspieler, dennoch ist die Mannschaft stark einzustufen. Das diesjährige Saisonziel lautet auch darum wieder, den ersten Platz zu erreichen. Einfach wird es nicht, aber das Trainerteam Yves und Tom ist zuversichtlich, unmöglich ist es jedenfalls nicht.

Freude bereitet ihnen das Team vor allem, wenn sie jeweils alle zusammen an die Unihockeyrunden fahren und die Trainer ihre Spieler während den Spielen motivieren können. Höhepunkt ist natürlich jeweils, wenn man zusammen Siege feiern kann. Yves und Tom sind der Meinung, dass es auch sonst bis jetzt ziemlich gut läuft, obwohl sie finden, dass das Team manchmal noch mit etwas mehr Motivation und Konzentration trainieren sollte, um ihr hochgesetztes Ziel wirklich zu erreichen.

In den ersten beiden Runden dieser Saison war das Trainerduo mit den Leistungen der Spieler im Grossen und Ganzen zufrieden. Dennoch sind sie überzeugt davon, dass das Team noch höheres Potenzial besitzt, und es, sobald sich das Team ganz gefunden hat, auch zeigen wird.

von Melanie Ott

Kader Junioren C

Torhüter:

Emile de Keyzer, Jasper Frei

Feldspieler:

Marc Sonig, Emanuel Born, Basil Göttinger, Andrea Grütter, Marco Bisonni, Mario Müller, David Schork, Jan-Florian Zerkowski, Mario Müller, Patrick Buser, Florian Siegrist, Claudio Strickler (Captain), Marco Suter, Dominik Wingeier

Trainerteam: Tom Mundy und Yves Wüthrich

JUNIORINNEN C

Es wurde intensiv vorbereitet

von Thomas Baier

Die C-Juniorinnen haben bereits mehrere Meisterschaftsrunden absolviert. Die erste Runde stand unerwartet früh, nämlich am 22. September auf dem Programm. Die interessierte Leserschaft konnte unter www.uhcriehen.ch bereits lesen, dass an jenem Tag...

... der UHC Riehen gegen die Emmentalerinnen vom Serien-Gruppensieger UHC Grünenmatt erwartungsgemäss einen schweren Start hatte. Für die halbe Equipe war es zudem das allererste Meisterschaftsspiel überhaupt. Immerhin gelang ihnen kurz vor Schluss durch Jacqueline der Ehrentreffer. Schlussstand: 1:13

...das Spiel gegen die Entlebucherinnen vom Turnverein Schüpfheim viel ausgeglichener verlief. Den frühen Führungstreffer der Luzernerinnen konnte Andrea ausgleichen. Nach dem Führungstreffer durch Michelle stand es kurz vor Schluss 2:1 für Riehen. Dies bewog die Gegnerinnen, alles auf eine Karte zu setzen und die Torhüterin zugunsten einer vierten Feldspielerin zu ersetzen. Michelle konnte diesen Plan durchkreuzen und markierte den 3:1-Siegtreffer ins leere Tor.

Saisonvorschau: Wie jeden Frühling mussten auch in diesem Jahr einige Mädchen das C-Juniorinnen-Training am Donnerstag altersbedingt verlassen. Für sie konnte neu eine B-Juniorinnen-Equipe geschaffen werden. Erfreulicherweise waren nebst den fünf verbleibenden Lizenzierten bereits mehrere neue Spielerinnen regelmässig im Training. Insgesamt sind zur Zeit rund zehn Spielerinnen zwischen 9 und 13 Jahren im Training. Bis zu den Sommerferien konnte mit grossem Eifer an der Technik gefeilt werden: vor allem Ballführen, Passen und Schiessen wurde trainiert, in der Hoffnung, dass damit für die weitere Saisonvorbereitung wichtiges Grundlagen eingeübt wurden.

Von den Teilnehmerinnen des Sommerlagers sind fünf Spielerinnen für die C-Juniorinnen lizenziert. Sie haben im Engadin eine Woche lang intensiv trainiert und haben hoffentlich gute Ideen aufgeschnappt, die sie ins Team bringen können. Seit August wird mehr an der Taktik als an der Technik gefeilt: Angriffsauslösungen, Kreuzen, Defensivverhalten etc. Höhepunkt der Saisonvorbereitung war für viele Mädchen wohl das Spiel gegen die vereinseigenen D-Junioren von Mitte September.

Die Mädchen freuten sich, dass sie mit 11:4 gewannen und sich für die letztjährige deutliche Niederlage revanchieren konnten, der Trainer freute sich, dass nebst vielen und zum Teil schönen Toren auch ein gepflegtes Zusammenspiel zu sehen war und mancher D-Junioren glaubt zu wissen, dass die Mädchen nur gewonnen haben, weil ihr Trainer auch der Schiedsrichter war... (Eine allfällige Gegendarstellung ist in der Saisonvorschau der D-Junioren zu suchen.)

Die Meisterschaft der C-Juniorinnen dauert länger als in vergangenen Jahren. Da der Verband nun auch in den jüngeren Kategorien Zehnergruppen einteilt, spielen die C-Juniorinnen diesen Winter erstmals 9 Turniere. Zwar haben die C-Juniorinnen keine fixe Torhüterin in ihre Kader, trotzdem gehe ich davon aus, dass das Team mindestens so gut gerüstet ist, wie in den vergangenen Jahren. Gegen manche (Berner) Teams werden unsere C-Juniorinnen einen sehr schweren Stand haben, gegen andere Gegnerinnen hoffen wir auf vier Punkte. Wünschenswert wäre es, wenn das Gefälle in der Meisterschaft nicht so gross wäre und es zu mehr ausgeglichenen und spannenden Begegnungen kommen würde.

Wie immer ist das jüngste Team der Mädchen auf regelmässigen Zulauf angewiesen. Mädchen mit Jahrgängen 1995 – 1998, welche sich fürs Unihockey interessieren, sind jederzeit willkommen, am Donnerstag im Training mitzumachen.

Wer in dieser Saison ein Spiel der C-Juniorinnen live mitverfolgen möchte, ist herzlich eingeladen, nach Lüterkofen, Entlebuch, Schwarzenbach, Aarwangen oder Oberbuchsitzen zu reisen (Mitfahrgelegenheiten sind immer willkommen...) – die Heimrunde gehört bereits der Vergangenheit an.

Kader Juniorinnen C

Spielerinnen:

Jacqueline Brunner, Vera Fries, Andrea Humm, Jael Leutwyler, Kristina Meya, Michelle Müller, Luisa Pollheimer, Norina Reiffer, Leonina Rieder, Marie-Claire Strickler, Céline Weller,

Trainer:

Thomas Baier

JUNIOREN D

Spass am Unihockey hat Priorität von Katharina Ott

Das oberste Ziel der jüngsten UHC Riehenern ist es, als Team Spass zu haben und viele Erfahrungen zu sammeln. Auch möchte man den Gruppenzusammenhalt stärken und das Zusammenspiel verbessern. Die beiden Trainerinnen Maria Suter und Vanessa Moser möchten den „Kleinen“ das Unihockey schmackhaft machen, sodass sie sich bald verbessern und Freude daran haben werden.

Dies ist für den Verein überaus wichtig, besteht doch die Zukunft nur aus den Junioren. Die Mannschaft lebt quasi davon, dass jedes Jahr wieder neue Spieler in die Halle finden, um sich das Unihockey beibringen zu lassen.

Gerade einmal drei Spieler (Basil, Pascal und Manuel) sind von letzter Saison „übrig geblieben“, die restlichen Mannschaftsmitglieder wechselten zu den nächst älteren Junioren C. Die neuen Spieler lernen den UHC Riehen vor allem durch Freunde kennen; auch die Homepage dient stark der Bekanntmachung des Unihockeys in Riehen.

Doch die Junioren D konnten nicht nur neue Spieler empfangen, es kam auch eine zweite Trainerin dazu: Vanessa Moser ist seit dieser Saison Maria Suter behilflich, das Team zu trainieren und bei Spielen zu begleiten. Beide Trainerinnen verrichten ihre Arbeit mit sehr viel Herz und machen ihre Arbeit bis jetzt sehr gut.

Eine Stärke konnte im neu zusammengestellten Team auch schon ausgemacht werden. Der Teamgeist scheint schon sehr ausgeprägt zu sein, man hilft einander wenn immer möglich.

Zu Beginn gab es seitens der Trainerinnen etwas Bedenken, dass das Team etwas zu wenige Spieler hat, dies hat sich glücklicherweise gelegt. Immerhin zählt die jüngste Mannschaft nun 10 Spieler. Auch die Vorbereitung im Training wurde anfangs etwas bemängelt, die

Konzentration seitens Spieler fehlte und es dauerte manchmal etwas lange, bis die „Bänkli“ und die Tore aufgestellt waren. Dies ist nun aber ebenfalls kein Problem mehr, wie die Trainerinnen zufrieden zur Kenntnis genommen haben.

Eine Enttäuschung mussten die Spieler der Junioren trotzdem hinnehmen. Ausgerechnet bei ihren ersten beiden Spielen durften sie nicht antreten, da beide Gegner zu viele Ausfälle zu beklagen hatten. Beide Spiele wurden somit 5:0 forfait gewonnen, was die „Kleinen“ aber keineswegs freute.

Man versuchte, ein Team zu finden, damit man wenigstens ein Freundschaftsspiel auf die Beine hätte stellen können, leider vergebens. Der Grund für diese vielen Spielerausfälle waren die Herbstferien, die ausgerechnet an diesem Wochenende begannen. Und dies erst noch am einzigen Heimturnier der jüngsten Riehenern.

Bei der nächsten Runde folgten leider zwei höhere Niederlagen, aber man ist überzeugt, dass, wenn sich das Team erst einmal richtig gefunden hat, es auch bald die ersten selber verdienten Punkte zu sehen geben wird.

Kader Junioren D

Torhüter:

Manuel Jauslin

Feldspieler:

Christoph Heinimann, Basil Grötzinger, Joscha Meyer, Yannis Moser, Angel Luis Rua Thierrin, Yannis Schaller, Cyrill Wüthrich, Pascal Zaugg,

Trainerteam:

Maria Suter und Vanessa Moser

SOMMERLAGER 07

Das nächste Märchen

von Philipp Wingeier

Wir befinden uns im Jahr 50 v. Chr. Ganz Europa ist von den Germanen besetzt. Ganz Europa? Nein! Ein von unbeugsamen Schweizern bevölkertes Land hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Helvetia!! Der kleine Staat mit hohen Bergen und tiefen Schluchten, mit wunderschönen Wäldern und berausenden Flüssen. Die Menschen dort verstanden sich prächtig miteinander, es gab immer genug zu essen und zu trinken, sie feierten Feste und spielten zusammen Fussball. Fussball? Nein: Unihockey, das Spiel, das die Wikinger aus dem Norden mitbrachten, wurde beinahe so beliebt wie die grossen Turniere mit Pferd und Lanze.

Und nun, nachdem ich schon einiges ziemlich Unwichtiges klargestellt habe, wollen wir wieder in unser Dorf nahe dem Rhein zurückkehren. Wir befinden uns im Schloss auf dem Hubel, gleich benannt nach der Hausherrin Susanna vom Hubel.... Im Schlossinneren war es warm und gemütlich. Im Salon, im wärmsten aller Zimmer, fand man den Grafen von Baier(n) mit seiner Gattin genüsslich an einem alten Blauburgunder nippen. Und wie sie da so sasssen, begannen sie über die letzten Jahre nach zu denken. Der Verein, der dem Ehepaar gehörte, war äusserst erfolgreich. Alle trainierten hart für den Meisterschaftsbeginn anfangs Herbst, und es sah gut aus, denn wieder hatte eine Juniorenkategorie eine konkrete Chance auf den ersten Platz. Bei den Damen – ich muss es ganz ehrlich sagen – fehlen mir die nötigen Dokumente, um hier ein gerechtes Urteil fällen zu können.

Aber ich merke schon: ich schweife ab, und das tat auch der Graf. Er studierte gerade den Wandteppich, den er vom Stricker Lukas extra hatte anfertigen lassen, als der Page Fabius, sein Sohn, den Raum betrat. Ein Bote war gekommen, berichtete er, und sogleich betrat der hohe Stricker Thomas persönlich das Zimmer. Er war der Gebieter des Strickerclans und beherrschte ihre Kunst am Besten. Seine Botschaft war deshalb entsprechend brisant; ein Herzog aus Versailles, Markus de la Quis, musste ihn unbe-

dingt sprechen. Und zwar weit oben zwischen den Gipfeln der Alpen, wo sich ein kleines Dörfchen namens Samedan befand.

Ja und das liess sich der Graf nicht zweimal sagen, sogleich liess er die Pferde satteln und befahl dem Koch, sich an die Arbeit zu machen. Ihm war nämlich der Gedanke gekommen, seine Truppe mit zu nehmen. Denn er hörte von anderen Grafen, dass es sich in der Höhe ausgezeichnet trainieren liess. Doch auch für das Essen sollte gesorgt sein, so wurde seine Frau als Köchin mitgenommen. Ebenso ein hochtalentierter Hilfskoch, dessen exquisite Gerichte ein Gaumenschmaus waren. Aus Datenschutzgründen darf der Name dieses exzellenten Kochs nicht genannt werden.

An einem Morgen im Sommer - die Sonne war noch nicht über die Hügel gekrochen - machten sich also ein paar angefressene Spieler und Spielerinnen mit ihrem Grafen auf den Weg nach Samedan.



Man vergnügte sich in den Pausen mit Karten- und Glücksspiel bevor man den Weg mit den Pferden fortsetzte. Als sie dann endlich das Haus erreichten, war es schon lange nach Mittag und alle waren müde. Doch die Spieler kannten Markus de la Quis nicht, den man in Frankreich auch unter dem Namen „der Peiniger“ kannte. Er zog gleich mit ihnen zur Halle und dort trainierten sie erstmals. Von diesem Tag an trainierten sie täglich. Sie übten sich in Geschicklichkeit, Wendigkeit, Stockhandwerk, Schnelligkeit und Taktik.

Ja und abends, wenn die Jungen und Mädchen im Bett waren, verhandelte der Graf mit dem

SOMMERLAGER 07

Herzog, es waren lange, hitzige Gespräche, obwohl man hier hinzufügen muss, dass es sich nicht immer um das gleiche Thema gehandelt hatte. Und die Gespräche endeten oft mit ein, zwei Gläschen vom lokalen Brauer. Das Lager zog sich dahin und mit der Zeit kamen auch die Schmerzen. Doch für Stricker Thomas war das kein Problem, er kannte die geheimen Rezepte und Mixturen der Druiden und konnte auch ein schlimmer Kopfschmerz lindern.

Die Kinder trainierten, während die Köche ihren Beschäftigungen nachgingen. Es war deshalb auch sehr praktisch, hatte der Graf eine Kutsche, mit der man gemütlich zum nächsten Bauern reiten konnte. Aber da der Hilfskoch noch nicht kutschieren durfte, musste Susanna an den Riemen. Sie machte das auch sehr gut und verstand das Handwerk, ihre Pferde zu lenken, hätte da nicht ein sehr schlecht platzierter Pfahl in der Erde gesteckt. Ja und eben dieser Pfahl wurde ihr zum Verhängnis: Als sie nämlich einmal rückwärts aus dem Stall hinaus fuhr, ohne in

den Handspiegel zu schauen, stieß sie an den Pfosten, und die Scheibe der Kutsche zerbröselte. Ja, da fällt mir ein Spruch ein, den sie damals zu sagen pflegten:

Hockt die Frau auf der Kutsch'
Ist die Kutsch' auch gleich futsch.

Ich möchte nicht sagen, dass das auf unsere Frau Gräfin zutrifft, aber lassen wir das Thema jetzt und kommen langsam zum Ende.

Die Kinder packten wieder ihre Sachen und machten sich auf den langen Heimweg. Alle waren froh und munter, wenn auch ein bisschen müde, denn am Vorabend gab es noch eine kleine Rangelei zwischen zwei Jungen, die für einiges Aufsehen gesorgt hatte. Und wie sollte es nicht anders sein kommt jetzt der Satz, den es in jedem Märchen haben muss.

Wenn sie nicht gestorben sind... nein lassen wir das mit dem Schluss.



RÄTSEL

Kreuzworträtsel

1. In welchem Monat wurde der UHC Riehen gegründet?
2. Name einer Person, die bei der Gründung dabei war:
3. Für was ist unser Hauptsponsor bekannt?
4. Welche Mannschaft belegte als erste Rang 1?
5. Für welchen Unihockey-Verein aus der Region starten am meisten Teams?
6. Wer schoss das erste Tor des UHC Riehen in der Saison 07/08?
7. Wo findet das jährliche Unihockey-Sommerlager statt?
8. Was ist Daniel Sieboth's Job beim UHC Riehen?
9. Vorname unseres Präsidenten:
10. Was findet voraussichtlich am 21. Dezember 2007 statt?
11. Wieviele Teams stellt der UHC Riehen?
12. Den Damen und den Junioren A mangelt es an:
13. Wer ist bei uns zuständig für das Geld?
14. Was bedeutet dieses Zeichen des Schiedsrichters (siehe Bild)?



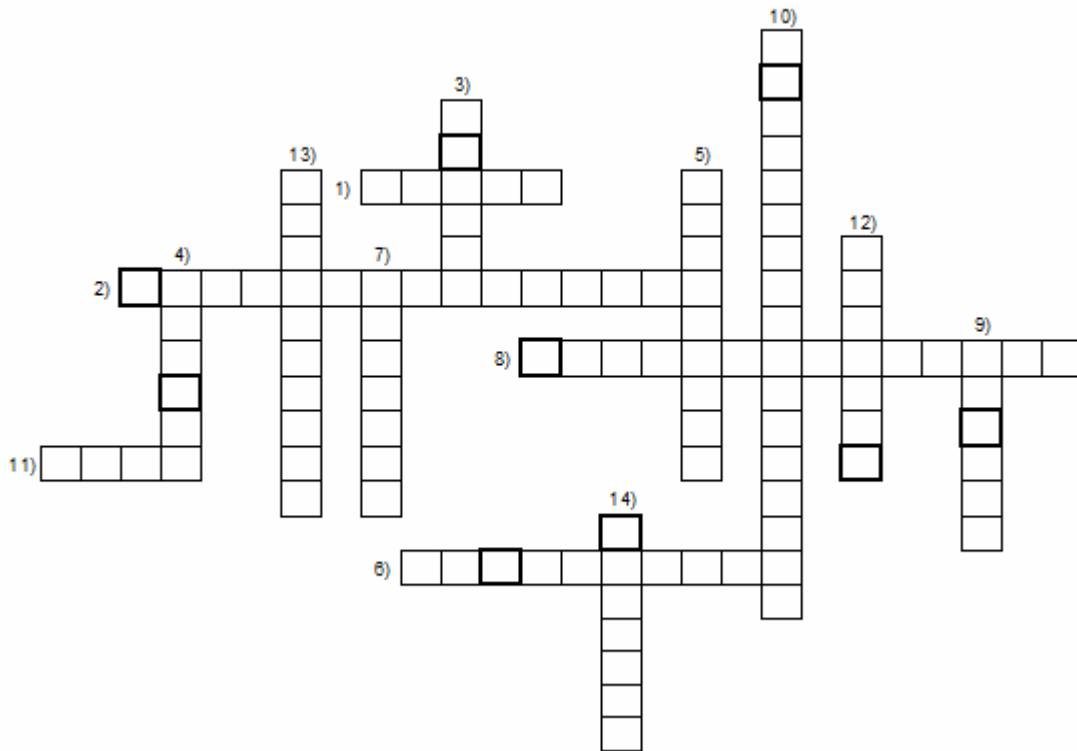
Zu gewinnen gibt es folgende Preise:

1. Preis: ein Vereinspulli
2. Preis: ein altes UHC Riehen - Trikot
3. Preis: ein Einspiel-T-Shirt
4. - 5. Preis: ein Essgutschein für eine Heimrunde

Viel Erfolg!!

RÄTSEL

Kreuzworträtsel



Lösungswort: _ _ _ _ _ (Reihenfolge muss erraten werden!)

Zusatzfrage:

Wie hoch ist das Durchschnittsalter aller lizenziierter Unihockeyaner/-innen des UHC Riehen? _____

Einsendeschluss: 31. Dezember 2007

Senden an:

Postkarte: Melanie und Katharina Ott
Eugen Wullschleger-Strasse 50
4058 Basel

E-Mail: melka@bluewin.ch SMS: 079 815 38 67

Bitte gebt euren Namen und euer Team an!

WER IST WER?

Lucas Gröner

J + S Verantwortlicher



lgroener@bluewin.ch

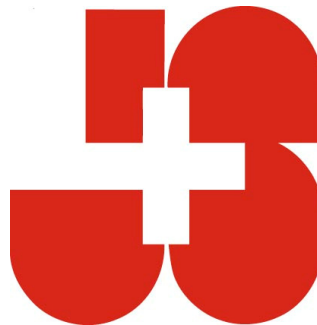
Hallo, ich bin J+S Coach beim UHC Riehen. Vielleicht sollte ich zuerst erklären was die Abkürzung "J+S" eigentlich heisst. "J+S" steht für Jugend und Sport, es ist eine Organisation die vom Bund finanziert wird und der Förderung von sportlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche verpflichtet ist. Ein wesentlicher Bestandteil sind die J+S Trainerkurse, die in (fast) allen Sportarten angeboten werden. Wenn man einen J+S Trainerkurs besucht möchte, so kann ich als J+S Coach den Trainer für einen J+S Kurs anmelden.

Und hier findet sich das zweite Standbein von J+S, die finanzielle Unterstützung von J+S Angeboten. Dieses Geld ist ein Anreiz für Trainer, eine fundierte Ausbildung zu besuchen und anschliessend auch die Kurse nach den Richtlinien von J+S durchzuführen. Das garantiert ein hohes Mass an Spass, Fachkompetenz und Sicherheit für die Kinder und Jugendlichen die einen J+S Kurs besuchen. Als J+S Coach bin ich das Bindeglied zwischen

dem J+S Amt und unseren J+S Leitern. Ich melde Kurse und Lager an und rechne diese nach Beendigung ab und betreue die Leiter, wenn sie Probleme oder mit dem J+S oder evtl. anderen Dingen im Zusammenhang mit dem Trainingsbetrieb haben.

Das mühsamste an der Arbeit, ist das hinterher rennen, wenn man eine Absenzenliste nicht rechtzeitig erhält um einen Kurs noch zur rechten Zeit abrechnen zu können. Für mich ist das Studieren der Absenzenlisten eine erstaunlich interessante Tätigkeit, da man manchmal einen Namen eines Kindes entdeckt, dessen Eltern man von früher kennt.

Der zeitliche Aufwand schwankt von Jahr zu Jahr. Die Arbeit konzentriert sich stark auf die Anmelde- und Abrechnungsphase der Kurse. Während des ganzen Jahres fallen so etwa 15 bis 40 Stunden an. Diesen Job erledige ich nun seit fünf Jahren für den UHC Riehen.



WER IST WER?

Benjamin Frey

Homepage-Verantwortlicher



benjamin.frey@gmx.ch

uhcriehen.ch - wer kennt sie nicht, die Internetseite des UHC Riehen?

Wohin gehst du, wenn du die neusten Resultate wissen willst? Oder dir nicht mehr sicher bist, wann welches Team Training hat? Oder was nun die Telefonnummer des Präsidenten ist? Im Internet findet man all diese Informationen - und noch viel mehr.

Angefangen hat alles mit Tobias Denzler, als er im Jahre 2000 die Internetadresse uhcriehen.ch registrierte und die erste Webpage bastelte. Drei Jahre später habe ich den Posten des Internetverantwortlichen übernommen. Voller Motivation ging ich daran, mir das Programmieren einer Webseite beizubringen und meine Ideen zu verwirklichen. Unzählige Stunden hinter meinem Laptop hatte es gebraucht, bis der neue Internetauftritt fertig war - aber es war die ganze Mühe wert. Ich war sehr stolz auf das Resultat, habe dabei viel gelernt und sogar später einen Job bekommen, weil jemand so beeindruckt war von der Seite.

Seit gut drei Jahren unterstützt mich Daniel Kohler mit seinem guten Geschmack für Design und seiner Web-Programmierkunst, von der ich den Hut ziehe. Da ich seit gute zwei Jahren die meiste Zeit im Ausland bin und ich deshalb nicht mehr so viel mitbekommen, was rund um den UHC Riehen läuft, hat Dani die Kontrolle übernommen und ich assistiere noch.

Was machen wir beide nun eigentlich? Das Tolle an unserer Webpage ist, dass jedes Vereinsmitglied einen Matchbericht oder sonstige Nachrichten schreiben kann. So bleibt uhcriehen.ch stets aktuell, ohne dass wir selber zur Tastatur greifen müssen. Und mit zwei Mausclicks werden die neusten Resultate vom Unihockey-Verband bezogen. Alles automatisch, fast wie pure Magie.

Nur ab und zu, wie das nun Mal so ist mit Computern, hapert es irgendwo. Dann schauen Daniel und ich in den Dschungel von Programmieranweisungen und korrigieren den Fehler. Das braucht dann manchmal zwei Minuten. Oder auch zwei Stunden. Und endet eigentlich immer mit einem Aha-Erlebnis.

Was ich das Beste finde an unserem Internetauftritt? Dass ich am Ende der Welt in Neuseeland, im hinterletzten Kaff in der Ukraine oder in den Bergen von Burma in einem Internetcafe sitzen und lesen kann, wie hoch meine ehemaligen Junioren wieder gewonnen haben.

Beste Grüsse von FennyBrey aus den Niederlanden!

PS: Wenn du wirklich noch nie unsere Website besucht hast, dann ist nun aber allerhöchste Zeit!

FUN FUN FUN

Witzseite

Stehen 2 Kühe auf der Weide.
Sagt die eine 'Muhh'.
Sagt die andere: 'Ach, das wollt'
ich auch gerade sagen!'

Simon weint den ganzen Tag, weil sein Goldhamster gestorben ist. Der Vater stellt verwundert fest: "Als Oma starb, hast du doch nicht geweint." Darauf Simon: "Die hab' ich auch nicht von meinem Taschengeld gekauft."

Eine alte Dame trinkt zum ersten Mal Whisky. Sie überlegt eine Weile und meint dann: "Merkwürdig, das Zeug schmeckt genau so wie die Medizin, die mein seliger Mann zwanzig Jahre einnehmen musste."

Herr Doktor,
Herr Doktor,
der Simulant
von Zimmer
sechs ist
gestorben!

"Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie", sagt der Arzt zu seinem Patienten. "Na dann lassen Sie mal die gute Nachricht zuerst hören" sagt der Patient. Der Arzt: "Wir werden die Krankheit nach Ihnen benennen!"

Musterung der Rekruten. „Zu welcher Waffengattung wollen Sie?“ fragt der Leutnant. „Zur Marine“ „Können Sie schwimmen?“ „Wieso? Haben Sie keine Schiffe?“

Fritzchen im Zoo: "Mutti, der Affe sieht aus wie Onkel Herbert." "Willst du wohl still sein!" sagt die Mutter. "Wieso, der Affe hört mich doch nicht."



SPIELPLÄNE

Damen

Damen, 2. Liga Kleinfeld, Gruppe 5

- 07.10.07, UHCR – UHC Fricktal Stein 7:7
UHCR – Basel United 8:2
- 28.10.07, UHCR – Team Aarau II 7:5
UHCR – SharksMünchenstein 2:1
- 18.11.2007, 14.30: Unihockey Mümliswil
16.20: SV Waldenburg Eagles
- 16.12.2007, 14.30: Powermäuse Brugg
16.20: Bohrmaschine Zeinigen
- 13.01.2008, 10.50: UHC Basel United
14.30: UHC Fricktal Stein
- 10.02.2008, 09.00: Sharks Münchenstein
11.45: Team Aarau II
- 09.03.2008, 09.00: SV Waldenburg Eagles
10.50: Unihockey Mümliswil
- 30.03.2008, 09.00: Bohrmaschine Zeinigen
10.50: Powermäuse Brugg

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1990 und älter
Mittwoch 20:30 - 22:00h
in der Sporthalle Niederholz

Herren 1

Herren, 3. Liga Grossfeld, Gruppe 5

- 07.10.07, UHCR – UC Moutier 4:2
UHCR – UHC Fricktal Stein 0:7
- 04.11.07, UHCR – UHC Basel United 3:3
UHCR – UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf 4:1
- 25.11.2007, 13.35: abgesagt
15.25: Basel Magic II
- 09.12.2007, 09.00: Sharks Münchenstein
11.45: Unihockey Pratteln AS
- 06.01.2008, 13.35: UHC Fricktal Stein
in Riehen 16.20: UC Moutier**
- 27.01.2008, 09.00: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf
10.50: UHC Basel United
- 17.02.2008, 09.55: Basel Magic II
11.45: abgesagt
- 09.03.2008, 13.35: Unihockey Pratteln AS
16.20: Sharks Münchenstein

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1988 und älter
Dienstag 20:30 - 22:00h
Freitag 20:00 - 22:00h
Jeweils in der Sporthalle Niederholz

SPIELPLÄNE

Herren 2

Herren, 2. Liga Kleinfeld, Gruppe 4

07.10.07, UHCR – STV Kappel 2:8
UHCR – UHC Kleindöttingen 4:4

04.11.07, UHCR – TV Nunningen 8:4
UHCR – Wild Goose
Wil-Gansingen 4:4

**25.11.2007, 15.25: Team Aarau
in Riehen 17.15: UHC Eagles Aarburg**

16.12.2007, 09.00: UHC Seon
11.45: UHC Oekingen II

20.01.2008, 10.50: STV Kappel
13.35: Richenthal Cannibals

03.02.2008, 14.30: UHC Kleindöttingen
16.20: Richenthal Cannibals

17.02.2008, 09.55: Wild Goose
Wil-Gansingen
11.45: TV Nunningen

09.03.2008, 09.00: UHC Eagles Aarburg
10.50: Team Aarau

06.04.2008, 09.00: UHC Seon
11.45: UHC Oekingen II

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1988 und älter

Mittwoch 20:30 – 22:00h

in der Sporthalle Niederholz

Juniorinnen A

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2

07.10.07, UHCR – UH Rüttenen 0:5 ff.
UHCR – Racoons Herzogen-
buchsee 0:5 ff.

28.10.07, UHCR – Gürbetal Riggisberg 3:10
UHCR – UHC Oekingen 2:9

**25.11.2007, 13.35: UHT TV Wohlen BE
in Riehen 16.10: UHT Uetigen**

09.12.2007, 10.50: R. A. Münchenbuchsee-
Zollikofen
13.35: TSV Unihoc Deitingen

06.01.2008, 13.35: Sharks Münchenstein
16.20: Racoons Herzogen-
buchsee

20.01.2008, 13.35: UH Rüttenen
16.20: Sharks Münchenstein

10.02.2008, 15.25: UHC Oekingen
17.15: Gürbetal Riggisberg

**09.03.2008, 09.55: UHT Uetigen
in Riehen 12.40: UHT TV Wohlen BE**

30.03.2007, 10.50: R. A. Münchenbuchsee-
Zollikofen
13.35: TSV Unihoc Deitingen

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1989 bis 1991

Donnerstag 19:00 – 20:30h

in der Sporthalle Niederholz

SPIELPLÄNE

Junioren A

Junioren A Regional, Gruppe 4

- 14.10.07, UHCR – UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf 13:5
UHCR – UHC Nuglar United 5:6
- 04.11.07, UHCR – Sharks Münchenst. 7:14
UHCR – Burning Fighters
Ziefen 3:14
- 25.11.2007, 09.00: TV Wild Dogs Sisach
10.50: SV Waldenburg Eagles
- 16.12.2007, 09.55: TV Flüh-Hofstetten-
Rodersdorf
11.45: TV Oberwil BL
- 06.01.2008, 14.30: Unihockey Pratteln AS
17.15: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf
- 03.02.2008, 09.55: UHC Nuglar United
11.45: Unihockey Pratteln AS
- 24.02.2008, 12.40: Burning Fighters Ziefen
15.25: Sharks Münchenstein
- 16.03.2008, 15.25: SV Waldenburg Eagles
17.15: TV Wild Dogs Sissach
- 06.04.2008, 09.55: TV Flüh-Hofstetten-
Rodersdorf
11.45: TV Oberwil BL

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1989 bis 1991
Freitag 19:00 – 20:30h
in der Sporthalle Niederholz

Juniorinnen B

Juniorinnen B Regional, Gruppe 3

- 30.09.07, UHCR – Unih. STV Baden 5:0 ff.
UHCR – THS Adliswil 3:10
- 21.10.07, UHCR – UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf 4:4
UHCR – Limmat Sharks ZH 5:0 ff.
- 18.11.2007, 13.35: Wildcats Flüh-Hofstetten
15.25: UHC Trimbach
- 09.12.2007, 09.00: TSV Birmenstorf
11.45: UHC Bremgarten
- 13.01.2008, 13.35: THS Adliswil
16.20: abgesagt
- 10.02.2008, 09.00: abgesagt
10.50: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf
- 02.03.2008, 09.55: UHC Trimbach
11.45: Wildcats Flüh-Hofstetten
- 30.03.2008, 12.40: UHC Bremgarten
15.25: TSV Jokerit Birmenstorf

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1992 und 1993
Dienstag 19.00 – 20.30h
in der Sporthalle Niederholz

SPIELPLÄNE

Junioren B

Junioren B Regional, Gruppe 7

- 30.09.07, UHCR – Squirrels Ettingen
Laufen 12:11
UHCR – TV Flüh-Hofstetten-
Rodorsdorf 14:2
- 21.10.07, UHCR – Reinacher SV 11:4
UHCR – Red Lions Muttenz 16:6
- 18.11.2007, 14.30: UHC Basel United
16.20: TV Oberwil BL
- 09.12.2007, 09.55: Sharks Münchenstein
12.40: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf
- 06.01.2008, 09.55: TV Kaiseraugst
11.45: TV Flüh-Hofstetten-
Rodorsdorf
- 27.01.2008, 14.30: Squirrels Ettingen-
Laufen
17.15: TV Kaiseraugst
- 17.02.2008, 14.30: Red Lions Muttenz
16.20: Reinacher Sport-Verein
- 09.03.2008, 09.55: TV Oberwil BL
11.45: UHC Basel United
- 30.03.2008, 09.55: Sharks Münchenstein
12.40: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1992 und 1993
Mittwoch 19:00 – 20:30h
in der Sporthalle Niederholz

Juniorinnen C

Juniorinnen C Regional, Gruppe 2

- 22.09.07, UHCR – UHC Grünenmatt I 1:13
UHCR – UHC TV Schüpfheim 3:1
- 13.10.07, UHCR – Wildcats Flüh-
Hofstetten 9:0
UHCR – Black Creek
Schwarzenbach 5:6
- 03.11.07, UHCR – Jokerit Birmenstorf 2:14
UHCR – Wild Cats Härkingen 3:6
- 24.11.2007, 12.40: Langenthal Aarwangen
14.40: Burgdorf Wizards
- 15.12.2007, 12.40: UHC Grünenmatt I
14.40: Burgdorf Lightnings
- 05.01.2008, 11.20: Burgdorf Lightnings
13.20: UHC TV Schüpfheim
- 26.01.2008, 10.40: Black Creek
Schwarzenbach
12.40 Wildcats Flüh-Hofstetten
- 23.02.2008, 13.20: Wild Cats TV Härkingen
15.20: TSV Jokerit Birmenstorf
- 15.03.2008, 12.40: Langenthal Aarwangen
14.40: Burgdorf Wizards

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1994 bis 1997
Donnerstag 17:30 – 19:00h
in der Sporthalle Niederholz

SPIELPLÄNE

Junioren C

Junioren C Regional, Gruppe 6

- 13.10.07, UHCR – TV Oberwil BL I 8:3
UHCR – UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf 3:6
- 03.11.07, UHCR – Unihockey Pratteln 5:0 ff.
UHCR – Reinacher SV 9:6
- 01.12.2007, 14.00: TV Flüh-Hofstetten-
Rodorsdorf
16.00: UHC Basel United
- 22.12.2007, 14.40: TV Nunningen
16.00: TV Kaiseraugst
- 12.01.2008, 14.00: Squirrels Ettingen-
Laufen I
15.20: TV Oberwil BL I
- 26.01.2008, 10.00: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf
12.00: Squirrels Ettingen-
Laufen I
- 16.02.2008, 10.00: Reinacher Sport-Verein
11.20: Unihockey Pratteln AS
- 08.03.2008, 10.00: UHC Basel United
12.00: TV Flüh-Hofstetten-
Rodorsdorf
- 29.03.2008, 14.40: TV Nunningen
16.00: TV Kaiseraugst

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1994 bis 1995
Dienstag 17:30 – 19:00h
in der Sporthalle Niederholz

Junioren D

Junioren D Regional, Gruppe 6

- 06.10.07, UHCR – TV Flüh-Hofstetten-
Rodorsdorf 5:0 ff.
UHCR – TV Oberwil 5:0 ff.
- 27.10.07, UHCR – Red Lions MuttENZ 11:2
UHCR – UHC Pratteln AS 2:7
- 17.11.2007, 10.00: TV Kaiseraugst
12.00: UHC Biel-Seeland
- 01.12.2007, 10.00: UHC Fricktal Stein
11.20: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf
- 22.12.2007, 10.40: UHC Basel United
12.40: TV Flüh-Hofstetten-
Rodorsdorf
- 19.01.2008, 14.40: TV Oberwil BL
16.00: UHC Basel United
- 16.02.2008, 11.20: Unihockey Pratteln AS
13.20: Red Lions MuttENZ
- 15.03.2008, 14.00: UHC Biel-Seeland
16.00: TV Kaiseraugst
- 05.04.2008, 10.00: UHC Fricktal Stein
11.20: UHC Frenkendorf-
Füllinsdorf

Trainingszeiten Wintersemester 07/08

Jahrgänge 1996 bis 1999
Freitag 17:30 – 19:00h
in der Sporthalle Niederholz

DANIEL SIEBOTH

Eine Erleichterung für den UHC Riehen

Wie hast du den UHC Riehen kennengelernt?



Ich ging eine Zeit lang in das Niederholzsulhaus in die Schule. Dadurch, dass das Schulhaus gleich neben der Sporthalle Niederholz stand, und ich mich für Unihockey interessierte, begann ich bald, auch für den UHC Riehen als Torhüter zu spielen.

Und jetzt spielst du nicht mehr?

Nein, jetzt spiele ich überhaupt nicht mehr.

Wieso nicht?

Ich habe (lange) Unihockey gespielt, aber irgendwann wollte ich etwas anderes ausprobieren, so ging ich ins Handball. Dort habe ich allerdings bald wieder aufgehört, da es ein relativ verletzungsfördernder Sport ist und es mir nicht so gefallen hat. Danach ging ich aber nicht mehr zurück zum Unihockey sondern habe nur noch plauschmässig mit Kollegen gespielt. Somit habe ich mich bei kleinen Plauschturnieren immer wie mehr für den Schiedsrichterjob interessiert.

Warum hast du dich gerade für den UHC Riehen als Schiedsrichter gemeldet?

Ich war vorher Schiedsrichter für Ziefen, was vor allem mit meinen Kollegen von Ziefen zusammenhing. Manchmal haben wir an so kleinen Turnieren teilgenommen und dort waren die Schiedsrichter so richtig schlecht. Die meisten haben einfach irgendetwas gepfiffen, es gab sogar einige, die Handballregeln gepfiffen haben. Kurz gesagt: es war eine Katastrophe! Darum habe ich dann selber bei Ziefen mit dem

Schiedsrichtern angefangen. Bei Ziefen war aber das Problem, dass nur Kleinfeldmannschaften spielten, ich aber wollte Grossfeld pfeifen. Ich hatte drei Angebote von verschiedenen Clubs, aber ich dachte mir, wenn ich schon in Riehen wohne, kann ich auch für den UHC Riehen pfeifen.

Du pfeifst, wie du gesagt hast, seit dieser Saison Grossfeld. Ist dein Schiedsrichterpartner auch vom UHC Riehen?

Nein, mein Partner kommt von den Black Roses. Ich habe ihn über die Schiedsrichterbörse im Internet kennen gelernt.

In welcher Liga habt ihr als neue Grossfeldschiris angefangen?

Wir haben zu unterst angefangen; das heisst, bis jetzt alles Spiele der U21-Mannschaften.

Wie waren bis jetzt die Kritiken zu euren Schiedsrichterleistungen?

Unsere Leistungen waren bis jetzt, denke ich, relativ gut. Es waren noch nicht die spannendsten und ausgeglicheneren Spiele,



es gab klare Resultate, darum war es für uns recht einfach zu pfeifen. Gegen Ende der Saison kommt es dann eher auf jeden einzelnen Punkt darauf an, und somit wird es auch schwieriger für uns werden.

Also gefällt dir das Schirisein bis jetzt?

Ja, auf jeden Fall. Es macht Spass, vor allem wenn richtig Power im Spiel ist und die Mannschaften sehr ausgeglichen sind.

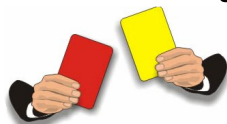
DANIEL SIEBOTH

Fortsetzung

Wolltest du schon immer Schiedsrichter sein/werden?

Nein, eigentlich gaben mir die Erlebnisse der vorher erwähnten Plauschturniere den Ruck dazu. Nach all diesen Fehlentscheiden sagte ich mir, so schwer kann das nicht sein, ich möchte das selber versuchen.

Andere Sportarten kamen als Schiedsrichter nicht in Frage?



Nein, ich denke, Unihockey ist schon der Sport, den ich am längsten praktiziere, der mir am meisten Spass macht und zusagt und bei dem ich mich am besten auskenne. In anderen Sportarten wie zum Beispiel Fussball verstehe ich nicht so viel, darum kann ich auch nicht Schiedsrichter im Fussball werden.

Spürst du Dankbarkeit seitens UHC Riehen für deine Arbeit, bzw. dass du ausgerechnet für den UHC Riehen Schiedsrichter bist?

Spüren ist etwas übertrieben gesagt, ich denke aber schon, dass sie dankbar sind. Ich erhalte zwischendurch einmal ein E-Mail, aber mehr erwarte ich gar nicht. Ich bin Schiedsrichter und ich habe meine Aufgabe und die mache ich für den UHC Riehen.

Was gefällt dir am Schiedsrichtersein am besten?

Am meisten freut es mich, wenn man am Ende des Spiels sagen kann, dass beide Teams gute Leistungen erbracht und fair gespielt haben. Wenn am Schluss beide Mannschaften zu uns kommen und sagen, dass es ein gutes Spiel gewesen war.

Was gefällt dir gar nicht?

Was ich am wenigsten mag ist, wenn wir Strafen verteilen müssen, weil nicht fair gespielt wird.

Hast du vor, eine Schiedsrichterkarriere zu machen, oder ist es für dich eher einfach ein Hobby?

Die Frage, ob ich eine Schiedsrichterkarriere machen will, habe ich mir schon gestellt. Dies ist auch der Grund, warum ich auf das Grossfeld gewechselt habe. Beim Kleinfeld ist in der Nationalliga A Ende, aber wenn ich einmal international tätig sein möchte, dann muss man Schiedsrichter auf dem Grossfeld sein. Ich könnte mir auf jeden Fall vorstellen, weiter nach oben zu kommen.

Also sieht man dich in zehn Jahren im WM-Final?

Das wäre natürlich schön (lacht).

Verfolgst du manchmal auch Nationalliga A-Spiele?

Letzte Saison habe ich einige Spiele von Basel Magic gesehen.

Nimmst du dort die Schiedsrichter genauer unter die Lupe oder verfolgst du einfach das Spiel?

Hauptsächlich schaue ich auf die Schiedsrichter, besonders auf ihre Techniken und werte aus, ob ich auch in meinem Spiel etwas von diesem verbessern bzw. übernehmen kann. Aber natürlich schaue ich auch auf die Mannschaften und das Spiel.

Vielen Dank für das Interview!

HELPERANLASS

Ausflug für alle Helfer des UHC Riehen

Rund 30 Helferinnen und Helfer waren eingeladen, am Überraschungsprogramm des UHC Riehen-Helferanlasses teilzunehmen. Rund ein Dutzend Unihockeyaner versammelten sich schliesslich am Morgen des 23. Septembers in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB, um den 10.27h-Zug zu besteigen. Aber welchen? Denjenigen Richtung Berlin oder denjenigen nach Venedig?

Es war der zweite, doch er wurde bereits in Olten wieder verlassen. Und die zweite Etappe führte auch nicht viel weiter (immerhin am indoor-karting vorbei): In Langenthal hiess es schon wieder: Umsteigen! Ein Regionalzug brachte die über das Programm rätselnden Teilnehmer weiter nach Willisau. Als von dort schliesslich mit dem Postbus aufs Land weitergefahren wurde, schieden immer mehr Programmvarianten aus. Für das erhoffte Paint-Ball ist die Gegend am Napf jedenfalls nicht gerade bekannt; vielmehr für eine intensive Landwirtschaft. So erstaunte es dann nicht mehr gross, als der Buschauffeur an der Station Hergiswil-Luegenthal ungewollt die Katze aus dem Sack liess, als er übers Mikrofon den Fussweg zum Hornusserplatz erklärte.

Nach einem kleiner Fussmarsch erreichten die Stadtkinder kurz nach Mittag den Platz, welchen die acht Damen des Vormittagsprogramms freundlicherweise bereits geräumt hatten. Das Szepter übernahm nun Guido von der Hornusser Gesellschaft Hergiswil am Napf (www.hghergiswil.ch). Er erklärte - oder besser zeigte uns, wie die Hornuss mit dem Träf am Ende des bis zu 300 Franken teuren Steckens vom Bock möglichst weit ins Ries geschlagen werden kann. Schon bald war allen klar, dass das "Bauern-Tennis" wenig mit Tennis zu tun hat. Nicht nur, dass der Rasen höher steht als in Wimbledon, es fehlt auch das Netz und es ist auch wesentlich schwieriger, das Spielgerät auf seiner Flugbahn zu verfolgen. Kein Wunder, denn Guido schlägt die Hornuss mitunter auch mal 60m in die Höhe. Spätestens wenn die schwarze Nuss auf dem Sinkflug vor den dunklen Wäldern der Napf-Hügel passiert, verlieren sie sie alle aus den Augen.

Nach einigen Trockenübungen, welche eher nach Schattengolf aussahen, galt es dann ernst. Aus verständlichen Gründen schlugen die blutigen Anfänger nicht vom Wettkampfbock, sondern vom vorgelagerten Übungsbock. Dass dieser ein paar Meter näher beim Feld steht, mag manchem

als Vorteil erschienen sein - aber nicht lange... Mit dem ersten Schlag war jedem klar, dass die Ambition "treffe ich die Lagerhalle in 300m Entfernung?" revidiert werden musste. Wie schaffe ich es, dass das (der?) Träf beim Schwingen genau auf die Schiene des Bocks kommt und die Hornuss trifft? Wie schaffe ich es, dass die Hornuss nach vorne fliegt? Probleme, welche beim Unihockeyspielen längst überwunden waren... Doch natürlich gab es unter den Stadtbewohnern auch Naturtalente. Böse Zungen behaupten, dass diejenigen am besten dastanden, die den Unihockeystock gleich schwingen, wie mit dem Hornusserstecken. Dass mit Yves und Chris ein Hobbygolfer und ein Schwede die Hornuss am weitesten und elegantesten schlugen, erstaunt nicht, oder?

Nach getaner sportlicher Betätigung liessen es sich die Hornusser-Frischlinge bei Grilladen und Gerstensaft in der Altweibersonne gut gehen und fachsimpelten über ihre mehr oder weniger deutlich entdeckten neue sportlichen Talenten.

Übrigens: Das Ziel dieses Anlasses war, den zahlreichen treuen und fleissigen Helferinnen und Helfern im Verein zu danken und nicht das Adaptieren der Hornusserabschlagtechnik ins Unihockey!

von Thomas Baier



AUS DEM VORSTAND

von Thomas Baier

(K)ein Seniorenteam für den UHC Riehen!?

Im vergangenen April lud der UHC Riehen zu einem Casting der besonderen Art ein: Auch Unihockeyaner im besten Alter, also ab 29 Jahren, sollten frei von jugendlichem Übermut ihrem Hobby frönen dürfen - die Idee einer Senioren-Mannschaft stand im Raum. Das Casting vor Ostern war ein Erfolg: 14 Junggebliebene stellten ihren Mann, weitere bekundeten Interesse.

Fürs Sommersemester stand dank dem Wechsel der Damen zurück aufs Kleinfeld am Freitagabend eine Halle zur Verfügung. Und so standen nach den Frühjahrsferien genügend Interessenten für das Unternehmen in der Halle - leider jedoch nie gleichzeitig... Es spricht ja durchaus für die Mannen, dass sie am Freitagabend nicht nur auf dem Unihockeyfeld gern gesehen sind. Dies bedeutete, dass nie ein separates Senioren-Training stattfinden konnte. Die Handvoll Anwesenden durften jedoch am Trainingsbetrieb der Damen teilnehmen oder beim gelegentlichen Grossfeld-Spiel sich den Damen und A-Junioren stellen. Dies waren zwar nette und sportlich anspruchsvolle Abende, ein Team-Building kam jedoch nicht zustande, und so verlief die Idee der Senioren-Mannschaft spätestens nach den Sommerferien mehr und mehr im Sand. Für das Wintersemester hat sich der Vorstand nicht mehr um eine Halle für die Senioren bemüht (dies wäre im Niederholz sowieso aussichtslos gewesen). Ob das Unterfangen im nächsten Jahr nochmals in Angriff genommen wird? Es steht noch in den Sternen.

Zur ersten Basler Sportnacht

Am Samstag, 23. Juni, nahmen die Vereine UHC Basel United und UHC Riehen mit einem gemeinsamen Angebot an der ersten Basler Sportnacht teil. Die Bilanz liest sich in den Worten von Christian Serena, Präsident UHC Basel United, folgendermassen:

1. Basler Sportnacht zwischen gemütlich und Flop

Ein paar Zahlen der Sportnacht:

46 aufgebote Helfer

28 verkaufte Gasparini-Cornets

23 zahlende Sportnächtler

15.60 CHF Reingewinn pro UHC

Das vereinsübergreifende Sportnacht-OK UHC Riehen - UHC Basel United ist vor allem zufrieden mit der guten Stimmung unter den fleissigen Helferchen und den spontanen Unihockeyspielen in gemischten Clubteams. Vor allem die mangelhafte Werbung durch den Sportnacht-Organisator Premiumsports scheint sich auf die Besucherzahlen negativ ausgewirkt zu haben. Das OK sieht wenig Sinn, an einer nächsten Sportnacht einen Unihockey-Event in dieser Form zu veranstalten.

An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern, aber auch denjenigen, die ihre Hilfe angeboten haben, aber nie eingesetzt wurden (z. Bsp. zum Flyer verteilen), ein dickes Merci ausgesprochen!

Mitteilungen des Vorstandes:

"elektronischer Verein": Der UHC Riehen hat das Angebot des Unihockey-Verbandes, ein "elektronischer Verein" zu sein, angenommen. Dies bedeutet, dass wir uns verpflichten, gegenüber dem Verband die angebotenen elektronischen Möglichkeiten zu nutzen. **WICHTIG** für alle Mitglieder und Trainer: Lizenzbestellungen und Adressänderungen dürfen nicht direkt an den Verband geschickt werden, sondern müssen Nina Rothenhäusler zur Erledigung auf dem elektronischen Weg übergeben werden. Falls wir uns an die (strikten) Vorgaben des Verbandes halten, können wir mit reduzierten Teamgebühren rechnen.

Busse: Für die Unterschreitung des Schiedsrichter-Kontingents in der Saison 2006/07 wurde dem UHC Riehen Fr. 560.- in Rechnung gestellt (Busse und Bearbeitungsgebühr).

AUS DEM VORSTAND

von Thomas Baier

Personelles

Bandenwart: Als Nachfolger für Alain Schlatter hat sich Sämi Diethelm zur Verfügung gestellt.

Caféteria: An der GV im vergangenen Mai haben wir eine neue Caféteria-Tätschmeisterin für unsere Heimspiele angekündigt. Leider konnte dieser Plan aus gesundheitlichen Gründen nicht realisiert werden. Nachdem jedoch Philipp und Susanne im Sommerlager zum Küchenduett angesetzt hatten, konnten sie fast nicht anders, als nach der Lagerküche auch noch die Verantwortung für die Caféteria zu übernehmen.

Trainer Juniorinnen A: Marc Spitzli konnte als Nachfolger von Claudia Escher engagiert werden. Aus beruflichen Gründen konnte Marc sein Amt erst im August antreten, er kümmert sich seither jedoch mit grossem Engagement um die Juniorinnen.

Trainer Junioren A: Mit dem Studienbeginn von Marc Osswald in Fribourg galt es auch, für die A-Junioren einen neuen Trainer zu finden. Leider konnte der Vorstand keine optimale Lösung finden.

Verdankenswerterweise hat Pascal Züti die Verantwortung für den Trainingsbetrieb übernommen und amtiert quasi als Spielertrainer. Für die Betreuung an den neun Meisterschaftsrunden bemüht sich der Vorstand, dass immer eine Volljährige Person dabei ist, welche auch Pascal von seiner Doppelrolle entlastet.

Schiedsrichter: Alle unsere Schiedsrichter (Daniel Sieboth, Marc Osswald, Adrian Diethelm, Beni Frey) haben ihre Kurse

bestanden und zählen zum Kontingent des UHC Riehen. Bekanntlich stellen wir in dieser Saison dennoch eine/n Schiedsrichter/in zu wenig. Der Verband hat dies noch nicht geahndet, wird dies jedoch zweifellos noch tun und uns wohl eine Geldbusse auferlegen (Er könnte auch ein Team streichen). In den kommenden Monaten wird sich der Vorstand bereits um die Schiedsrichtersituation der Saison 2008/09 kümmern müssen.

Präsident/in IGRS: Die Interessen Gemeinschaft Riehener Sportvereine (IGRS) sucht auf seine Delegiertenversammlung 2008 einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für den zurücktretenden André Hägler (FC Amicitia). Auch der UHC Riehen ist aufgefordert, nach interessierten Personen Ausschau zu halten. Wer sich angesprochen fühlt oder nähere Informationen wünscht, soll sich an Thomas Baier wenden.

Allen erwähnten Helferinnen und Helfern danken wir ganz herzlich für wertvollen ihren Einsatz!

Weihnachtsturnier 2007

Auch dieses Jahr ist wieder ein Weihnachtsturnier geplant. Voraussichtlich wird es am Abend des 21. Dezembers in der Niederholzhalle stattfinden. Es wird in gemischten Teams gespielt werden und hoffentlich ein tolles Erlebnis, wie in den vergangenen Jahren. Natürlich sind alle herzlich willkommen, Anmeldungen folgen aber erst später.

Uff e erfolgriechi Saison!



Öffnungszeiten

Mo. bis Do. und So.
8:00 – 24:00h

Take-Away Fr. und Sa.
8:00 – 04:00h

www.its1world.ch

NACHGEFRAGT

Céline Weller

In dieser Ausgabe möchten wir euch die jüngste UHC Riehenerin vorstellen. Sie stellte sich nach ihrem Training unseren Fragen und wurde dabei von ihren Teamkolleginnen unterstützt, die gespannt zuschauen wollten. Wir bedanken uns für das Interview! ☺

Name: Céline Weller
Geburtsdatum: 08.05.1997
Team: Juniorinnen C



Lieblings-

-essen: Pizza
-getränk: Ice Tea
-club: UHC Riehen
-sportler: Franco Costanzo
-film: -
-ferienort: Sardinien
-stadt: Riehen
-land: Schweiz

Was magst du am Unihockey am meisten?

Ich mag meinen Stock am liebsten.

Wie bist du zum UHC Riehen gekommen?

Ich habe einen Sport gesucht und bin dann über das Internet zum UHC Riehen gekommen

Was machst du sonst noch während deiner Freizeit, wenn du nicht gerade Unihockey spielst?

In meiner Freizeit mache ich oft mit meinen Freunden ab.

Was ist zurzeit deine Hauptbeschäftigung?

Zurzeit bin ich in der Schule.

Hast du im Unihockey eine Lieblingsposition?

Einfach auf dem Feld, egal wo. Hauptsache ich kann spielen.

Wie sieht der Teamgeist in eurer Mannschaft aus?

Der ist eigentlich ganz gut.

Was machst du im Training am liebsten, was am wenigsten gern?

Am liebsten spiele ich.

Gefällt dir das neue einheitliche Trikot vom UHC Riehen?

Ja, das gefällt mir.

Was fällt dir spontan zum UHC Riehen ein?

Es ist einfach toll beim UHC Riehen! ☺

Jobfactory Werbung